

Einfache Dorferneuerung Söllitz/Köttlitz

Protokoll zur 2. Arbeitskreissitzung in Söllitz am 11.05.2017, 19.00 Uhr

- Teilnehmer:
- Herr Bürgermeister Martin Schwandner
 - Herr Gottfried Blank Moderator (Landschaftsarchitekt)
 - ca. 10 Bürgerinnen und Bürger aus Söllitz

1. Begrüßung

Herr Bürgermeister Schwandner und Herr Blank begrüßten die Teilnehmer und freuten sich über das große Interesse an der Dorferneuerung.

2. Inhaltliche Besprechung der Themen

Herr Blank erarbeitete Konzepte mit Alternativen zu den einzelnen in Söllitz geplanten Maßnahmenbereichen, die mit den Teilnehmern intensiv diskutiert wurden.

2.1 Kinderspielplatz

Das vorgestellte Konzept mit den Robiniengeräten wurde sehr begrüßt. Es wurde angeregt, den Sandkasten an die Westseite zum Sitzplatz zu verlagern. Diskutiert wurde auch die Möglichkeit, einen kleinen Grillplatz zu berücksichtigen. Aufgeworfen wurde außerdem die Frage der Pflege. Man war sich darin einig, dass die Pflege des Spielplatzes durch die Dorfgemeinschaft übernommen werden soll, da die Gemeinde hierzu personell nicht in der Lage ist. Allerdings könnte die Gemeinde darin ihren Beitrag leisten, dass der Dorfgemeinschaft ein Rasenmäher zur Verfügung gestellt wird und eine Beteiligung an den Betriebskosten erfolgt. Bis zur Projektumsetzung soll in der Dorfgemeinschaft besprochen werden, wie die zukünftige Pflege organisiert werden soll.

2.2 Bereich Zisterne

Wie bereits angedacht, soll hier maximal eine Sitzgruppe entstehen. Ein Grillplatz wurde hier nicht für sinnvoll erachtet, da der Bereich zu stark einsehbar ist.

2.3 Straßen- und Platzbereich südlich „Wastlbauer“ und beim Anwesen Stahl

Die Teilnehmer waren sich darin einig, dass gestalterischer Verbesserungsbedarf in diesem großen zusammenhängenden asphaltierten Bereich besteht. Die Gestaltungsvorschläge am Anwesen Stahl wurden begrüßt. Allerdings ist es notwendig, dass seitens des Anliegers Bereitschaft zur Umsetzung besteht. Hierzu soll ein Gespräch geführt werden.

Ein weiterer Vorschlag erstreckte sich auf den Vorbereich der Holzlege im Norden. Inwieweit hier lediglich ein asphaltierter Bereich als Pflaster ausgebildet wird oder zusätzlich ein Baum gepflanzt wird, soll ebenfalls noch mit dem betroffenen Anlieger einvernehmlich abgestimmt werden.

2.4 Bereich Dorfbrunnen (öffentlicher Bereich vor ehemaligem Stallgebäude Schießl)

Entgegen der Meinung bei der letzten Besprechung möchte man den Brunnen wenigstens vorläufig sichern (durch Errichtung eines Schachts mit Deckel), so dass dieser wieder genutzt werden könnte, auch wenn derzeit und bereits in den letzten Jahren kein Bedarf besteht. Der

große Behälter soll verfüllt werden, jedoch alle angeschlossenen Drainagen und Leitungen zum Schacht geleitet werden.

Die Gestaltung dieser Fläche wurde kontrovers diskutiert. Die Möglichkeiten zur Gestaltung reichen von Teilbefestigten Flächen mit einer Bepflanzung in einem Teilbereich bis zu einer reinen Gestaltung als Schotterfläche oder Rasen- bzw. Schotterrasenfläche. Letztlich wurde das vorgestellte Konzept mit einer mittigen Pflanzfläche und angegliederten Rasen- und Fugenpflasterflächen als positiv erachtet. Eine solch differenzierte Gestaltung würde eine erhebliche Bereicherung darstellen. Angesprochen wurde auch noch das im Südwesten gegenüberliegende leerstehende Haus, das als Lager genutzt wird. Mit dem Eigentümer soll gesprochen werden, inwieweit eine Abgabebereitschaft besteht.

2.5 Bereich Milchbankl / Kreuz / Bushäuschen

Dieser Bereich wurde intensiv diskutiert. Es wurden verschiedene Konzepte vorgestellt. Zum einen wäre es möglich, die derzeitige Verkehrsführung zu belassen, die Mauer zu sanieren und das Gelände zu erneuern sowie den Bereich um das Kreuz aufzuwerten (Vergrößerung der Grünfläche). Zum anderen besteht jedoch auch die Möglichkeit, den gesamten Bereich grundsätzlich neu zu gestalten und erheblich aufzuwerten, indem von den 3 Anwesen „gerade“ Ausfahrten geschaffen werden, was eine erhebliche Verbesserung der Zufahrt für alle Anwesen und eine erheblich bessere Gestaltung bedeuten würde. Die Berücksichtigung der denkmalpflegerischen Belange und die Standsicherheit des anliegenden denkmalgeschützten Hauses muss berücksichtigt werden. Welche Flächen bei einer solchen Variante letztlich privat oder öffentlich werden, ist mit den Anliegern noch zu besprechen und wird letztendlich vom Gemeinderat entschieden. Außerdem muss geklärt werden, wie die rechtliche Situation bezüglich der Erschließungsbeiträge sich gestaltet (soll von der Verwaltung noch geklärt werden).

Die Grünfläche vor dem Anwesen Brenner könnte als Bauerngarten gestaltet werden.

Das Bushäuschen soll in Holzbauweise erneuert werden und der Bereich davor gepflastert werden, so dass der Bus randlich anfahren kann. Angeregt wurde noch die Unterbringung einer Bodenhülse für den Christbaum und ein Stromanschluss.

Der Bereich um das Kreuz soll relativ einfach gehalten werden (z.B. mit einer beidseitigen Buchsbaumbeplanzung), jedoch die Asphaltfläche zurückgeführt und die Grünfläche vergrößert werden.

2.6 Parkplatz im Bereich Kirche

Auch hierzu wurde ein Gestaltungsvorschlag unterbreitet. Eventuell soll der Wendeplatz für den Bus gepflastert werden. Die vorgeschlagenen Stellplätze wurden als ausreichend erachtet. Gestalterisch ansprechend wäre eine Pflasterung mit Granitpflaster mit Fuge.

3. Ausblick

Die Vorschläge werden von allen Teilnehmern positiv aufgenommen und diskutiert. Welche Maßnahmen letztlich umgesetzt werden können, hängt von den Gesamtkosten ab, und welche Prioritäten von den Bürgerinnen und Bürgern und der Gemeinde gesetzt werden.

Als Termin für die 3. Arbeitskreissitzung wurde Montag, der 26.06.2017 um 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus in Söllitz vereinbart.

Aufgestellt, 12.05.2017

Gottfried Blank

Landschaftsarchitekt

279-1. AK-Sitzung_Söllitz_protokoll-12-05-2017